

## Der Autor

Thomas Stangl wurde am 4.1.1966 in Wien geboren, nach der Matura studierte er dort Philosophie und Hispanistik und schloss das Studium 1991 ab. Seit Beginn der Neunziger Jahre publizierte er Essays, Rezensionen und später Prosaarbeiten in Tageszeitungen und Literaturzeitschriften. Sein erster Roman *Der einzige Ort* erschien 2004 und wurde mit dem aspekte-Literaturpreis für das beste deutschsprachige Prosadebut ausgezeichnet. Wie auch seine seither erschienenen Bücher wurde *Der einzige Ort* von der Kritik einhellig gelobt. Thomas Stangl lebt und arbeitet in Wien.



Ein Projekt von Ariane Gaffron und Stefan Liebermann.

Mit Margit Maria Bauer, Ariane Gaffron, Michael Hasenfuss und Stefan Liebermann sowie Martin Hägler (Musiker)

Eine Koproduktion mit dem Kunsthaus Pasquart (2017).

Design: Ta-Trung, Berlin Foto: Sebastian Geret

Weitere Vorstellung: 24. Februar 2019, Villa Sträuli, Winterthur, 13 – 20 Uhr.  
In Zusammenarbeit mit Chen Haishu, artist in residence an der Villa Sträuli.

## Künstler

Ariane Gaffron ist Regisseurin und Schauspielerin, von 1993 bis 1995 leitete sie die Junge Bühne Luzern, 2002 bis 2007 war sie Schauspielregisseurin am Theater Biel-Solothurn, seither arbeitet sie freischaffend.

Stefan Liebermann ist Schauspieler und arbeitet seit 2006 in festen Engagements und freischaffend in Deutschland, der Schweiz und den USA.

Die Schauspielerin und Sängerin Margit Maria Bauer war von 2006 bis 2013 festes Ensemblemitglied am TOBS (Theater Biel-Solothurn), seither arbeitet sie freischaffend.

Michael Hasenfuss, Schauspieler, Autor und Regisseur, spielte unter anderem am Luzerner Theater, dem TOBS und in vielen freien Produktionen.

Martin Hägler ist Musiker mit grossem Interesse an verschiedenen Ethnien und Stilen, er hat eine lange Theatergeschichte und viel mit Ruedi Häusermann zusammengearbeitet.

Eine Erzählung in drei Teilen  
für vier Schauspieler und einen Musiker  
nach dem Roman von Thomas Stangl

# Der einzigste Ort

A photograph showing an aerial view of a city built on a cliffside. The buildings are dark and have a traditional architectural style. The surrounding landscape is rocky and hilly.

**Sonntag, 7. April 2019**

La Voirie, Brunngasse 1, 2502 Biel

**14.00 Uhr Teil 1** Tripolis – Cambaya

**16.00 Uhr Teil 2** Tiémé – In Salah – Djenne – Blad Sidi Mohammed

**18.00 Uhr Teil 3** Timbuktu

## Alexander Gordon Laing

(\* 27. Dezember 1793, Edinburgh,  
† 26. September 1826, Araouane, Mali).

Nach Studien an der Universität seiner Geburtsstadt wird er 1815 zum Leutnant ernannt, 1822 reist er zum ersten Mal nach Afrika. 1823/24 nimmt er in Ghana an einem Krieg teil und wird zum Major befördert. 1825 bricht er erneut von England auf, diesmal mit dem Ziel von Tripolis im heutigen Libyen eine Reise nach Timbuktu zu unternehmen. Vor seinem Aufbruch heiratet er Emma, die Tochter des britischen Konsuls Warrington. Er reist in Militäruniform durch die Wüste und repräsentiert die Supermacht Grossbritannien. Stationen seiner Reise sind die Städte Ghadames, die algerische Wüstenstadt In Salah sowie die Oase Blad Sidi Mohammed. 1826 betritt er als erster Europäer das legendäre Timbuktu. Auf der Rückreise durch die Sahara wird er aus unbekanntenen Gründen von Unbekannten ermordet.

## René Caillié

(\* 19. November 1799, Mauzé-sur-le-Mignon  
(Deux-Sèvres), Frankreich.  
† 17. Mai 1838, Rochefort).

Caillié ist der erste Europäer, der aus der sagenumwobenen Wüstenstadt Timbuktu im heutigen Mali berichtet. Der Bäckerssohn hat bereits mehrere Afrika-Reisen unternommen, ehe er, nach einem zweijährigen Aufenthalt in Sierra Leone von Guinea zum Oberlauf des Senegal und von dort weiter zum Niger reist. Unter seinen Stationen sind unter anderem das Dorf Cambaya im Fouta Djallon, die Stadt Tiémé (Elfenbeinküste), wo er schwer erkrankt sowie die Inselstadt Djenne im Nigerbinnendelta. Er gibt sich auf seiner Reise als Moslem aus, nennt sich „Abdallah“ und läuft ständig Gefahr enttarnt zu werden. Nach Alexander Gordon Laing ist er 1828 der zweite Europäer der die Stadt Timbuktu betritt. Über Marokko kehrt er nach Frankreich zurück.

Zwei junge Männer machen sich Anfang des 19. Jahrhunderts auf die waghalsige Reise ins sagenumwobene Timbuktu.

Der Schotte Alexander Gordon Laing reist als Repräsentant einer Supermacht von Tripolis durch die Sahara, der Franzose René Caillié durchquert auf eigene Faust Guinea und Mali. Das fremde Land ist unberechenbar und gewaltig. Strapazen und Entbehrungen begleiten sie auf ihrem Weg. Ihre Überlebensstrategien, von der völligen Anpassung bis zur totalen Abgrenzung, erweisen sich als wenig wirksam. Wie erleben sie ihren Weg und was werden sie wirklich vorfinden? Mit seinem 2004 erschienen Afrika-Roman *Der einzige Ort* gelang dem Wiener Autor Thomas Stangl der grosse Durchbruch.

Ariane Gaffron und Stefan Liebermann haben eine Erzähl-, Lese- und Spielfassung des sprachgewaltigen Romans entwickelt, ein exzessives Sprechprogramm für Textfanatiker, Afrikareisende und alle, die in eine fremde Welt eintauchen möchten. Über drei Teile entfalten sich an einem Nachmittag die auf Fakten basierenden Reisegeschichten, die Thomas Stangl zu einem faszinierenden Sprachkunstwerk verarbeitet hat.

Vier Schauspieler laden zur Teilnahme an den Erfahrungsberichten ein, erwecken Situationen und Figuren zum Leben, reflektieren über Sein und Sprache, tauchen ein in Mythologie und Geschichte Afrikas. Der Berner Musiker Martin Högler schafft mit seinen instrumentalen Eigenbauten einen Klangraum, der das Textgeschehen zu einem suggestiven Hörerlebnis verdichtet.

In den Pausen gibt es Getränke und Kleinigkeiten zu essen.

**Reservierungen unter: [dereinzigeort@gmx.ch](mailto:dereinzigeort@gmx.ch)  
[www.dereinzigeort.ch](http://www.dereinzigeort.ch)**

Preise: Die 3 Vorstellungsteile sind als Serie oder einzeln besuchbar.  
Kombiticket (3 Teile): CHF 40,- / Einzelticket: CHF 25,-

Adresse: La Voirie, Brunngrasse 1, 2502 Biel